

Drucksachen-Nr.	042 / 2010
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE.
Datum der Sitzung:	24.03.2010
beantwortet durch:	Bürgermeister, Herr Schwind

Anfrage zur Überschreitung von Feinstaub-Grenzwerten

Auch in 2009 wurden in Weimar Feinstaub – Grenzwerte an Messpunkten überschritten.

Die Fraktion DIE LINKE. fragt hierzu an:

Frage 1:

Welche Ergebnisse wurden seit der Beschluss/Inkraftsetzung des Aktionsplanes erzielt (bitte ergriffene Maßnahmen und deren Auswirkungen gegenüberstellen)?

Frage 2:

Welche kurz- bzw. mittelfristigen Maßnahmen sind auf der Basis des Aktionsplanes noch möglich, die Feinstaubbelastung spürbar zu reduzieren/ Grenzwerte einzuhalten?

Antwort:

Zur Erstellung eines Aktionsplanes für die Stadt Weimar zur Feinstaubreduzierung wurde vom Land Thüringen ein Gutachten beauftragt, in welchem die Wirkungen verschiedener Maßnahmen auf die Feinstaubbelastung in der Stadt untersucht wurden. Im Ergebnis dieses Gutachtens wurden verschiedene Maßnahmen, die einen positiven Effekt zur Senkung der Feinstaubbelastung aufweisen, zur Umsetzung empfohlen.

Planfall 1

- Rechtsabbiegeverbot von der Bertuchstraße in die Karl-Liebknecht-Straße
- Realisierungsstand: ist bereits realisiert.

Planfall 2

- Umbau des Knotenpunktes Sophienstiftsplatz, um den Verkehrsfluss zu verflüssigen
Der hochbelastete komplexe Knotenpunkt Sophienstiftsplatz soll durch entsprechende Maßnahmen entschärft werden. Im Verkehrsentwicklungsplan Weimar – Fortschreibung 2008 – wird empfohlen, planerische und technische Überlegungen für den Umbau des Sophienstiftsplatzes zu treffen, um u. a. die Zielstellung zur Umlenkung des Individualverkehrs in die Coudraystraße zu ermöglichen. Zudem sollen am Sophienstiftsplatz die Flächen für den Kfz-Verkehr minimiert und kurze direkte Wege für Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden.
- Realisierungsstand: planerische Entscheidungsfindung läuft noch, die Zeitschiene ist noch offen.

Planfall 3

- Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Straßenzug Maienstraße (Höhe Bauhaus-Uni) – Steubenstraße – Gropiusstraße – Heinrich-Heine-Straße – Goetheplatz –

Karl-Liebnecht-Straße sowie Erfurter Straße bzw. Sophienstiftsplatz und Washingtonstraße von Tempo 50 auf Tempo 30

- Realisierungsstand: ist bereits realisiert.

Frage 4:

Sieht sich die Verwaltung in der Lage, eingerichtete Umweltzonen vorausgesetzt, auch entsprechende Kontrollmaßnahmen durchzuführen?

Antwort:

Die Kontrolle des fließenden Verkehrs ist der Polizei vorbehalten. Der ruhende Verkehr wird von der Ordnungsbehörde der Stadt kontrolliert. Die Ordnungsbehörde ist personell schon z. Z. knapp besetzt, so dass eine weitere Aufgabe schwer zu realisieren ist.

Frage 5:

Ist es aus Sicht der Verwaltung denkbar – im Bereich der höchsten Feinstaubbelastung der Stadt – eine temporäre Umweltzone einzurichten, um deren Wirksamkeit praxisnah einschätzen/bewerten zu können?

Antwort:

Die Einrichtung einer temporären Umweltzone zur Wirksamkeitsuntersuchung ist nicht sinnvoll, da die Wirkung einer Umweltzone in Weimar bereits im Gutachten zur Erstellung eines Aktionsplanes für die Stadt Weimar untersucht wurde.